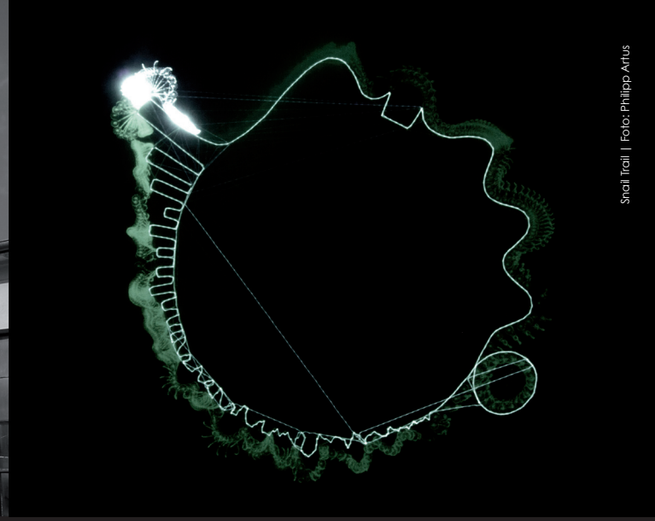
lunastrom mittsommer 2010 | Foto: Eugen Haller

Voyage en Wagons-Lits | Foto: Elvira Auer



Snail Trail | Foto: Philipp Artus

lunastrom

lunastrom ist ein Projekt zur Verbindung audiovisueller Kunstformen im interaktiven Rahmen.

Wie entsteht lunastrom ?
lunastrom entsteht durch die Kombination von Licht- Film- und Multimedia-Installationen mit alternativer und experimenteller Gitarrenmusik. Regelmäßige Events in unentdeckten Off-Locations oder unter freiem Himmel bieten dieses Experimentierfeld.

Der Besucher taucht mit Betreten der Räume in ein lunastrom-Universum ein und wird auf eine Reise mitgenommen, die ihn durch eine Welt vielfältiger Sinneseindrücke führt.

lunastrom lässt sich mit jeder Veranstaltung auf eine neue Location ein – die Lichtinstallationen werden dabei immer individuell für die Räume entwickelt.

Darüber hinaus zeigen verschiedene externe Künstler ihre Werke und es wird sicher auch an der einen oder anderen Stelle auf dem Gelände eine hier nicht aufgeführte Installation zu sehen sein.

IO Jahre unter Strom (10)

Kuratiert von Antonie Hänel | Schreinerei

Die Ausstellung „IO Jahre unter Strom“ blickt mit Fotos, Flyern, und unveröffentlichten Dokumenten auf die Entwicklung der Veranstaltungen in den vergangenen Jahren zurück. Zudem sind die Gäste eingeladen, eigene Assoziationen mitzuteilen.

Fliehende Schatten (5)

lunastrom | Aufarbeitungshalle

Die beeindruckende Aufarbeitungshalle mit den sich dort befindlichen Wägen liefert die Basis für eine Lichtinstallation, die unter anderem die Kulisse für die während des Festivals stattfindenden Konzerte bildet.

Nachtwolke (10)

edooboo | Schreinerei

Geschwungene Stoffbahnen als Projektionsfläche für Video-loops und Lichtstimmungen freischwebend über Sitz- und Liegeflächen. Der Betrachter soll sich unter den Installationen niederlassen, verweilen und Teil der Projektion werden.

NEON4 (2)

lunastrom, edooboo | Polsterei

Auf Basis der vorhandenen Fabrikbeleuchtung wird aus den traditionellen Leuchtstoffröhren ein neues Lichtkonzept entwickelt. Vier Lichtleisten bilden eine geometrische Form und durchziehen den Raum für eine zweifarbige Lichttrennung.

Voyage en Wagons-Lits (1)

Elvira Auer | Maschinenraum

Die Ausstellung „Voyage en Wagons-Lits“ lädt zur Reise in die Vergangenheit der legendären Internationalen Schlafwagengesellschaft ein. Historische und aktuelle Fotos erzählen ihre Geschichte rund um das Hallenensemble in Neuaubing.

Zwinger (0)

Edoardo Colaiacomo | Wagenhalle

Die Installation besteht aus flexiblen Teilen, die es ermöglichen, den geschlossenen Ursprung seiner Form zu entfremden und seine Zusammenstellung immer neu zu entwickeln. Lichtprojektionen lassen immer wieder neue Bilder enstehen.

Lucia03 (8)

Traveller Unlimited | Trockenraum

Ein Objekt, das mit HIlfe der Kombination von flackernden LEDs und konstantem Licht ein einzigartiges visuelles Erlebnis in Kopf des Betrachters entstehen lässt; ein Kunstwerk, das nur im Gehirn des jeweiligen Zuschauers entsteht.

Klangwellen / Floating Sounds (3)

Marc Zimmermann | Kesselhaus

Schwingung als eine der Grundwahrheiten des Universums wird visualisiert über das Medium Wasser als Metamorphose von Ton- in Lichtwellen. Die Elemente: Videoprojektionen, Wasser, Klang.

Snail Trail (7)

Philipp Artus | Holzspritzerei

Eine Laserschnecke wird auf eine Säule projiziert, um die der Betrachter herumgehen muss, um dem Lauf der Animation zu folgen. Die Projektonsfläche ist aus phoreszierendem Material, wodurch die Schnecke eine Lichtspur hinterlässt.

belua specularis (9)

507nanometer | Holzschleiferei

Die Verbindung aus Technik und organischem Verhalten eröffnet dem Betrachter einen Raum aus Spiegelungen und Lichtspiel. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer Lebendigkeit der Objekte durch autark erscheinende Bewegungen.

Kreisende Linien (6)

Joasinho, 507nanometer | Nebenraum Aufarbeitungshalle

Idee für die Klang- und Lichtinstallation ist das Phänomen, das nachts in Windparks beobachtet werden kann: der Blick auf die Blinklichter an der Spitze der Windräder wird durch die Rotorblätter immer wieder verdeckt.

Push the Button (5)

Juri Gottschall | Aufarbeitungshalle

Eine Installation, die es den Gästen ermöglicht, sich selbst zu fotografieren. Sie besteht aus einem abgetrennten Bereich, eine Markierung auf dem Boden zeigt den optimalen Standpunkt für ein Foto. Die Gäste tätigen selbst den Auslöser.